

„Erzählte Energie“

Ein Projekt der Ruhr-Universität Bochum mit der innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft, ergänzend gefördert von der RAG-Stiftung

5: „Diese Hände haben Deutschland mit aufgebaut!“ –

Türkische Einwanderung in Eltern- und Kindergeneration



Quelle: <https://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/anwerbeabkommen/43161/von-der-fremde-zur-heimat>
(zuletzt aufgerufen am 02.07.2019).

Die Aufgaben auf den folgenden Seiten können komplett nacheinander oder in Auswahl bearbeitet werden.

Zugrunde gelegte Materialien sind:

M1: Bundeszentrale für politische Bildung: Von der Fremdheit zur Heimat. 50 Jahre deutsch-türkisches Anwerbeabkommen.

Online verfügbar unter: <https://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/anwerbeabkommen/43161/von-der-fremde-zur-heimat?p=0> (zuletzt aufgerufen am 02.07.2019)

M2: Porträt Metin Ökten und Halil Sarikaya im Ausstellungskatalog „Erzählte Energie“ (S. 66f.)

M3: Porträt Mikail Zopi im Ausstellungskatalog „Erzählte Energie“ (S. 68)

M4: Porträt Cuma Gür im Ausstellungskatalog „Erzählte Energie“ (S. 71)

M5: Porträt Hamdi Kisa im Ausstellungskatalog „Erzählte Energie“ (S. 75)

M6: Gespräch mit Viktoria Waltz im Ausstellungskatalog „Erzählte Energie“ (S. 30-35)

M7: Eko Fresh: *Der Gastarbeiter* (Text und Internet-Link am Ende des Dokuments)

Für Links wird keine Haftung übernommen.

Aufgaben:

1. **Informiere dich** auf der Seite der Bundeszentrale für politische Bildung mithilfe von Material **M1** über die Anwerbung türkischer Arbeitskräfte nach Deutschland.
 - a) **Erstelle einen Zeitstrahl**, auf dem du die wichtigsten Etappen der türkischen Arbeitsmigration einträgst.
 - b) **Erkläre** in eigenen Worten, warum das Wort „Gastarbeiter“ heutzutage vorsichtig verwendet werden muss.

2. Die türkischstämmigen ehemaligen Bergarbeiter Metin Ökten und Halil Sarikaya (**M2**), Mikail Zopi (**M3**), Cuma Gür (**M4**) und Hamdi Kisa (**M5**) sprechen über ihre Zeit im Bergbau.

Fasse zusammen, welche Chancen, aber auch welche Herausforderungen und Probleme mit dieser Arbeit für sie verbunden waren.

3. Viktoria Waltz porträtierte in ihren Projekten die Schicksale türkischer Männer und Jugendlicher, die im Bergbau arbeiteten, sowie die ihrer Frauen und Mütter (**M6**).
 - a) **Gib wieder**, warum Waltz die Geschichten dieser Menschen festhalten wollte.
 - b) **Begründe**, wie das Erzählen individueller Geschichten zu einer größeren Akzeptanz und Anerkennung von Menschen führen kann, indem du Waltz' Interview (**M6**) zu den Schilderungen der ehemaligen Bergleute in **M2**, **M3**, **M4** und **M5** in Verbindung setzt.

4. In seinem Lied *Der Gastarbeiter* (2012) (**M7**) setzt sich der deutsch-türkische Rapper Eko Fresh mit der persönlichen Einwanderungsgeschichte seiner Familie auseinander.
 - a) **Höre** dir das Lied zunächst auf YouTube **an** und **beschreibe** mit drei Adjektiven, welche Stimmung es vermittelt. **Tausche** dich mit deinen Mitschülern über eure Wörter **aus** und **diskutiert**, welche ihr besonders passend

findet. Schaut in einem nächsten Schritt in den Songtext und **überprüft**, ob sich eure ersten Eindrücke mit Blick auf die Sprache bestätigen.

b) **Untersuche**, inwiefern es Unterschiede in den Erfahrungen und Problemen der verschiedenen Generationen (Großeltern; Eltern, Tanten und Onkel; Kinder) in Deutschland gibt. **Beurteile**, inwiefern hier man von einer „typischen“ Familiengeschichte türkischer „Gastarbeiterfamilien“ (vgl. **M1, M2, M3, M4**) sprechen kann.

c) **Stelle** ausgehend von Eko Freshs Beispiel **begründete Vermutungen** dazu **an**, welche Bedeutung eine Familiengeschichte der Arbeitsmigration für das Identitätsgefühl der Folgegenerationen haben kann, die schon in Deutschland aufgewachsen sind. Was könnten die Unterschiede zur Generation der selbst Eingewanderten (**M2, M3, M4, M5**) sein?

M7 *Der Gastarbeiter* (2012)



Quelle: <https://www.gala.de/stars/news/eko-fresh--erstes-statement-nach-dem-unfall-21433172.html> (zuletzt aufgerufen 07.07.2019)

Musik: Eko Fresh

Zum Anhören verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=yQZTntUx3Yk> (zuletzt aufgerufen am 07.07.2019)

Mein Opa kam in dieses Land, grüner Opel Commodore
Sivas nach Lemgo sieben Kinder ohne Kohle.
Mit meiner Oma sechs Mädchen und einen Jungen,
Er war streng zum Arbeiten hat er jeden hier gezwungen.
Er wollt, dass ich's einmal besser hab, weil die Gründe zum Umzug bestimmt nicht am Wetter
lagen; nix mit Schule.
Wo war der Staat als meine Mama 15 war, arbeit' in Papierfabrik, wahrscheinlich die jüngste
da.
Es war die Zeit, als sie verliebt in einen Künstler war, mein Vater sang für Frieden, als er sie
von der Bühne sah.
Liebe in einer fremden Kultur und Land, mein Opa wollt es nicht, deswegen sind sie
durchgebrannt.
Irgendwann kamen sie zurück und küssten Opas Hand, es war kurz danach, als ihr kleiner
Sohn entstand.
Wisst ihr wer? Ekrem, bir içinin oğlu, früher Rap Fan heute Business Ikone.

Refrain:

Wir sind ein gewisser Schlag von Mensch, haben unser ganzes Leben immer hart gekämpft.
Wenig Kohle doch mach mal weiter, ich wiederhole, Gastarbeiter.
Wir lieben Deutschland vom Herzen wie verrückt, doch leider liebt es uns nicht jedes Mal
zurück.
Wer sieht schon gerne seinen Nachbarn scheitern, außer es handelt sich um Gastarbeiter.

Glaub mir, dass dieser Freezy hier die Wahrheit spricht. Was für Sprachkurs? Damals wurd'
gearbeitet.
Ich erinnere' mich, so sah unsre Freizeit aus, wir Gastarbeitersöhne warn nur allein zu Haus.
Ich wuchs auf mit meinen Cousins Inan und Cem, meine Eltern hatten sich inzwischen wieder
getrennt.
So wurden wir drei groß, Brüder für immer. Wir warn nicht reich, bloß glückliche Kinder.
Wer weiß, wie die Sterne im Universum falln', unser Inan starb bei einem Verkehrsunfall.
Seitdem war die Familie nie mehr die gleiche, dabei wollten wir doch hier nur Zufriedenheit
erreichen.
Was sollen wir machen, man blickt halt nach vorn. Doch hatten unser Lachen im Gesicht
bereits verlor.
Ich seh euch ahnen und das macht mir Mut, deswegen steht es auf meinem Rücken, Akbulut,
alles wird gut!

Refrain:

[...]

Meine jüngste Tante Handan war nicht viel älter, lebte bei uns so wie meine Schwester.
Sie war Rebellin, was ich heute weiß, sie hatte mir die Musik namens Hip-Hop gezeigt.
Sie ging als Au-Pair nach Amerika, wo sie dann ganz tragisch ums Leben kam.

Und das war unser zweiter Schicksalsschlag, obwohl ich dieses Wort nicht mal mag.
Das ist die Story meiner Family, kamen von Turkey nach Germany.
Mein Opa starb dieses Jahr, er war krank, Gott bewahre, hat sein Leben lang gearbeitet und
konnt nicht mal die Sprache.
Eine Generation, die sich aufgeopfert hat, damit einer wie ich heute auch was davon hat.
Denn wäre er damals nicht nach Deutschland gekommen, hätt ich heute dieses Song nicht für
euch aufgenommen, der Gastarbeiter!.

Refrain:

[...]